

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

Erfahrungsaustausch

Oberösterreich auf Erkundungstour in der Südsteiermark!

Im Sommer besuchten uns viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Oberösterreich: Der Bezirksabfallverband (BAV) Braunau stattete dem Bezirk Radkersburg einen Besuch ab. Natürlich ließen sich die Vertreter des AWV Radkersburg die Chance nicht nehmen, die Kolleginnen und Kollegen in die „Geheimnisse“ der Südsteirischen Abfallwirtschaft einzuführen. Bei einer Wanderung rund um Klöcher kamen sich die Gemeindevertreter gleich näher, spätestens bei der gemeinsamen Buschenschankjause verstand man sich prächtig. Viele Gemeinsamkeiten wurden festgestellt: Verwaltungsreform und explodierende Sozialkosten in beiden Bundesländern standen auf der Tagesordnung.



Obmann Bgm. Josef Doupona mit Gemeindevertretern aus Oberösterreich bei einer Steirischen Jause

Auf abfallwirtschaftlicher Ebene konnten sich die Radkersburger Gemeindevertreter ein Bild vom Abfallsammelsystem in Oberösterreich machen: Die Gemeinden sind ähnlich wie in der Steiermark in Bezirksabfallverbände (BAV) organisiert. Darüber steht noch eine landesweite Dachorganisation mit dem operativ tätigen Landesabfallverwertungsunternehmen (LAVU). Die Verbände errichten sehr erfolgreich geführte regionale Altstoffsammelzentren (ASZ) für mehrere Gemeinden. Durch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ersparen sich die Gemeinden einiges an Geld. Die BAV sind Betreiber der ASZ, sodass keine Gemeinde eigene Infrastruktur für die Abfallwirtschaft zur Verfügung stellen muss. Durch die gemeinsame und einheitliche Zusammenarbeit einer ganzen Region ergeben sich wiederum für jede einzelne Gemeinde Sparpotenziale! Besten Rückhalt für das Abfallsystem sehen die Gemeindevertreter auch in dem großen positiven Zuspruch von der Bevölkerung des Bezirkes Braunau. Längere Anfahrtswege spielen bei den Braunauer Bürgern kaum eine Rolle, weil das bequeme, professionelle und kostengünstige Abfallentsorgen überwiegt. Die Fahrt zum ASZ wird oft mit dem Einkufen oder anderen notwendigen Fahrten verbunden und deshalb nicht als Aufwand empfunden. Ansprechende Leitfarben und die exakte Kennzeichnung der einzelnen Abfälle machen das Abfalltrennen für jeden ganz einfach.

Die Vertreter des AWV Radkersburg waren von den Ausführungen der Kolleginnen und Kollegen begeistert. Nicht zuletzt deshalb, weil die einstimmige Entscheidung zur Errichtung eines gemeinsamen regionalen Altstoffsammelzentrums in Radkersburg mit den positiven Erfahrungen aus Oberösterreich mehr als nur bestätigt wurde. Gemeinsam war man sich einig: Was in Braunau schon Tradition hat, wird zukünftig auch in Radkersburg gelingen!

Meine Meinung...



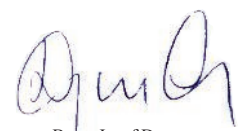
Geschätzte Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Mit dem Schulbeginn zieht der Herbst wieder ins Land. Ich bin sehr dankbar, dass an den Schulen sehr viel an Bewusstseinsbildung mit unserer Jugend betrieben wird, die sich sehr nachhaltig in unserer Gesellschaft auswirkt.

Wir beschäftigen uns immer öfter mit Fragen zur Umwelt und zum Energieeinsatz. Täglich haben wir alle mit Abfall, Wertstoffen und Energie zu tun. Dabei verlernten wir manchmal mit diesen wertvollen Ressourcen richtig umzugehen. Diese wichtigen Rohstoffe sollten in den richtigen „Kreislauf“ fließen bzw. muss darauf geachtet werden, den Energiehaushalt so sparsam als möglich zu halten. In diesem Bereich sehe ich ein großes Einsparpotenzial für jeden von uns.

Den Weg, den der Abfallwirtschaftsverband Radkersburg eingeschlagen hat, nämlich ein neues Sammelzentrum in der Mitte des Bezirkes zu errichten, ist langfristig gesehen absolut der richtige. Bürgermeisterkollegen aus unserem Nachbarbundesland, die ein gutes Geld für die Gemeinden und letztlich für den Bürger erwirtschaften, haben uns das bestätigt. Diese Neuausrichtung ist mit einem wesentlich höheren Bürgerservice verbunden, wobei der Faktor Zeit eine immer zentralere Rolle spielt und jeder Bürger seinen Abfall bedarfsgerecht entsorgen kann. Dies ist auch ein Beispiel, wie regionale Zusammenarbeit gelebt werden kann, welche Qualität und Service verbessert und gleichzeitig Geld spart.

Ich danke Ihnen für das gute Miteinander in Sachen Umwelt und wünsche noch einen angenehmen Herbst.



Bgm. Josef Doupona
Obmann des AWV Radkersburg

Oebst

Gemeinden im Bezirk Radkersburg setzen auf Recyclingpapier.

Die steirischen Abfallwirtschaftsverbände haben sich vor Jahren der ökologischen Beschaffung angenommen und das Oebst Projekt (Ökologisches Beschaffungsservice Steiermark) ins Leben gerufen. Seit Projektstart wurden im Bezirk Radkersburg über 5,5 Mio. Blatt Recyclingpapier - welches das Österreichische Umweltzeichen trägt - dem herkömmlichen Kopierpapier vorgezogen. Ein aktiver Schritt für die Umwelt!



Gewinnspiel



www.schuleinkauf.at

Clever einkaufen
für Büro und Schule

Es gibt neue Produkte für Büro und Schule die das österreichische Umweltzeichen erhalten haben. Die wichtigsten Kriterien für Umweltzeichen-Produkte sind ihre herausragend umweltfreundliche schadstoffarme und langlebige Gestaltung. Informieren Sie sich unter folgendem Link genauer über diese Umweltzeichen-Produkte.

www.schuleinkauf.at

Unabhängig von einem Einkauf können alle österreichischen PflichtschülerInnen noch bis 30. Sept. 2011 beim aktuellen "Clever einkaufen für die Schule" Gewinnspiel mitmachen. Die Teilnahmekarten sind in allen Geschäften der Kooperationspartner aus dem Papierfachhandel erhältlich.

Österreich ist doch schön, oder?

Auch im heurigen Jahr sind wieder viele Österreicher ins Ausland in den wohlverdienten Urlaub gefahren oder sogar geflogen. Ob ans Meer oder auf die Berge, überall lässt es sich gut Urlauben. Also Koffer gepackt und ab ins Auto. Erster Zwischenstopp nach wenigen Kilometern auf der Autobahn – Stau. Nach „aufregenden“ Stautunden und 15 Stunden Gesamtfahrzeit endlich das ersehnte Urlaubsziel erreicht! Einige Tage Entspannung und „Nichtstun“ liegen vor einem. „Echt super!“, denkt man und macht freudig einen ersten Hafenspaziergang oder eine kleine Wanderung rund um die Alm. Dabei entdeckt man allerlei Unrat, auch schön bunt schimmernde Ölflecken im Wasser – wie ein Regenbogen – sind zu sehen. Als gelernter Österreicher fragt man sich nur, wer diesen Abfall hierher befördert hat und im nächsten Augenblick sucht man oft vergebens einen Abfallkübel für das Jausensackerl. Voller Freude und gesättigt vom Abendessen geht man zu Bett und denkt an den Bootsausflug mit den schönen kleinen Inseln oder die bevorstehende Gipfelwanderung. Natur pur eben!

Am Meer: Ein Ausflugsschiff, vollgestopft mit Touristen - man denkt unweigerlich an Medienberichte mit Bootsflüchtlingen - bringt alle auf eine verlassene Insel. Gemeinsam mit vielen Leidensgenossen sucht man vergebens ein kleines Stückchen Strand. Oder man hat Glück und kommt wirklich auf eine einsame Insel. Doch was muss man sehen: Spuren menschlicher Zivilisation! Dosen, Kunststoffteile und Verpackungen liegen herum. Viele Markennamen tauchen auf. Seltsame Sträucher, auf denen scheinbar PET Flaschen wachsen, sind zu sehen. Unweigerlich denkt man an den Film „Plastic Planet“ und schmiert sich weiter gegen einen gefährlichen Sonnenbrand ein.

Ähnlich ergeht es Bergtouristen: Dabei fällt auf, dass Getränkeverpackungen oder Jausensackerl scheinbar mit Inhalt leichter sind als ohne, denn wie sonst soll man es sich erklären, dass leere PET Flaschen, Dosen oder Kunststoffsackerl überall verstreut auf den Almwiesen zu finden sind?

Abfall nicht einfach wegwerfen, sonst gibt es im nächsten Jahr vielleicht ein Wiedersehen!



Die negativen Spuren menschlicher Zivilisation sind anscheinend überall zu finden

Der Winter kommt bestimmt!

Gerade rechtzeitig vor dem Winter gibt es eine neue Kooperation zwischen Kommunitas, Lebenshilfe Radkersburg und dem AWW Radkersburg.

Aus alt mach neu ist die Devise und so entstand die Idee aus alten, kaputten Abfallbehältern wieder etwas Sinnvolles zu fertigen. Herausgekommen sind hochqualitative Schneeschieber und -schaufeln. Daneben forschen Franz Rybaczek und seine Mitstreiter immer nach Neuem aus defekten Mülltonnen. Dabei spielt es keine Rolle, welche Farbe das Ausgangsmaterial hat. Es werden schon verschiedenste Modelle von Vogelhäuschen hergestellt.

Die Aufgabenverteilung bei der Projektumsetzung ist einfach: Kommunitas stellt

das Knowhow zur Verfügung, die Lebenshilfe Radkersburg stellt die verschiedensten Produkte her - versendet diese auch auf Wunsch landesweit und der AWW Radkersburg ist für die Administration zuständig.

Auf www.mtreycling.at können Sie sozial produzierte Winterutensilien bestellen!



Schneeschieber aus alten Mülltonnen, eine tolle Sache!

Kostbares Gut!

**LEBENSMITTEL
SIND KOSTBARI!**

Eine Studie besagt, dass jeder Österreicher im Schnitt 11,5 kg genießbare und zum Teil originalverpackte Lebensmittel pro Jahr in den Restmüll wirft. Weiters heißt es, dass sich jeder Haushalt, durch bewussteren Umgang mit Lebensmittel jährlich rund 300 Euro sparen kann. Sie würden ihr Geld ja auch nicht in den Mistkübel werfen - oder? Man könnte meinen, bei uns am Land ist das nicht der Fall. Das kommt nur in den Großstädten vor. Immerhin landen auch in ländlich strukturierten Gebieten 5 kg der Lebensmittel im Restmüll!

Aus diesem Grund wurde eine Kampagne zur Vermeidung von Lebensmittel im Abfall gestartet. Ziel ist es, Konsumenten für ein bewussteres Einkaufen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren, damit weniger Lebensmittel im Abfall landen. Das Symbol „Lebensmittel sind kostbar“ soll mithelfen, den über eine rein finanzielle Betrachtungsweise weit hinausgehenden persönlichen, ethischen und gesellschaftlichen Wert der Lebensmittel erkennbar zu machen. Es steht für eine hohe Wertschätzung der Lebensmittel. Die Botschaft lautet: Lebensmittel sind ein kostbares Gut. Sie sind es wert, dass achtsam mit ihnen umgegangen wird. Wir können es mit unserem Handeln bewirken!



Genießbare und zum Teil originalverpackte Lebensmittel aus dem Restmüll

Abfuhrtermine

Der Umweltkalender ist jedem Bürger im Bezirk bekannt. Seit 1995 informiert der Kalender über die jeweiligen Abfuhrtermine. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass die Restmüll-, die Altpapiertonne nicht entleert werden oder der Gelbe Sack nicht mitgenommen wird. Oft liegt es daran, dass die Behälter zu spät aufgestellt werden.



Rechtzeitig an den Straßenrand stellen!

Daher: Stellen Sie deshalb den Behälter/Sack zeitgerecht - am Besten am Vorabend der Abholung - raus!

Häckseldienst

Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!!!



Kommunalhäcksler des Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Deshalb bietet der AWV Radkersburg schon seit Jahren einen mobilen und für private Haushalte kostenlosen **Häckseldienst für Baum- und Strauchschnitt** an. Sammeln Sie das Häckselgut an einem Platz, den wir mit dem Häcksler und Traktor leicht erreichen können. (siehe Bild)

Sie sollten beim Häckseln anwesend sein! Ist dies nicht möglich, helfen Ihnen die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg gerne. Die Organisation übernehmen wir für Sie. **Bei Bedarf** machen Sie einen entsprechenden Vermerk (**Ja**) auf dem Anmeldeabschnitt. Für die Hilfskräfte bekommen Sie eine gesonderte Rechnung. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 35 € pro Stunde.

Der Häckseldienst **startet Mitte Oktober**. Bitte senden Sie uns Ihre **Anmeldung spätestens bis Donnerstag, 6. Oktober 2011**.

Weitere Informationen, Bilder und ein online Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.awv-radkersburg.at!

Wichtig! Bitte geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie verständigen können, wenn wir zu Ihnen häckseln kommen!

Häckseldienst Anmeldeformular

Absender: _____

Bitte vollständig ausfüllen!

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ungefähre Häckselmenge: _____

Hilfskräfte: Ja Nein

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben und an den AWV Radkersburg zurückschicken 

Unsere Adresse:

**AWV Radkersburg
Siedlung 67
8093 St. Peter a.O.**

**Einsendeschluss:
6. Oktober 2011**

ALLWEG- Steiermark-Flasche

Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark starten im Herbst gemeinsam mit den steirischen Weinbauern eine Rückholaktion für gebrauchte Steiermarkweinflaschen. Ziel ist Klimaschutz und Ressourcenschonung, da Wegwerfweinflaschen 5 mal höhere CO₂ Emissionen verursachen. Derzeit werden schon rund 35% der Weinflaschen (ca. 1,75 Mio. Flaschen) wiederbefüllt. Eine Steigerung auf über 50% soll erreicht werden. Unter dem Projekttitel „Die ALLWEG Steiermark-Weinflasche - Der Steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung!“ sind folgende Maßnahmen geplant:

- Werbeaktion gemeinsam mit Projektpartnern, den steirischen Weinbauern, welche Steiermark-Weinflaschen verwenden.

- Rücknahme über Partnerbetriebe auf den Weinstraßen und mittels Automaten über den Lebensmitteleinzelhandel. So soll der Kreislauf funktionieren:

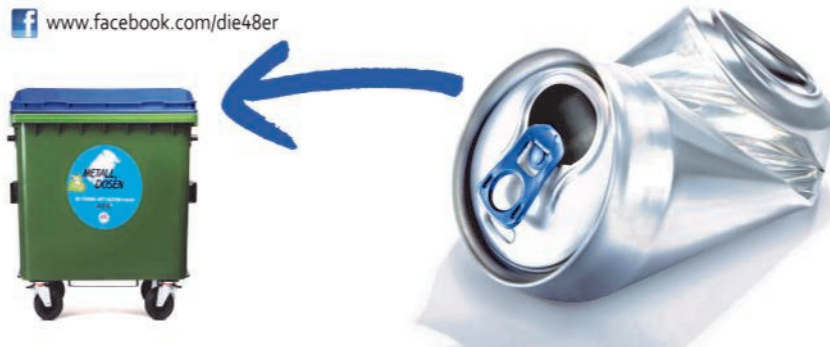
Der Konsument erhält für zurückgegebene Flaschen Gutscheine. Diese können bei den beteiligten Weinbauern, welche Steiermark-Flaschen verwenden, eingelöst werden. Die Weinbauern können mit den Rückgabebons gereinigte Steiermark-Weinflaschen bei den beteiligten Flaschenwaschbetrieben günstiger erwerben.... Interessierte Betriebe melden sich bei uns oder der FA19D des Landes Steiermark!

OIDA, TRENNN!



GETRÄNKEDOSEN NUR IN DIE BLAUE TONNE.

 www.facebook.com/die48er



ARA
Abfall Recycling Austria
SO TRENNT MAN RICHTIG.

Radkersburg wird elektrisch

Wer im Bezirk Radkersburg mit einem Elektrofahrzeug unterwegs ist, sei es als Tourist oder als „Einheimischer“, wird irgendwann einmal „auftanken“ müssen. Dafür stehen immer mehr ausgewiesene Elektrotankstellen zur Verfügung. Im Internet scheinen bereits einige Gemeinden auf: In Bierbaum am Auerbach, Deutsch Goritz, Gosdorf, Mureck, Ratschendorf, Straden und Trössing kann man Strom „tanken“. Ebenso kann man sein Stromfahrzeug bei Velovital in Bad Radkersburg, Bioenergie Mureck, Pension Steierland in Mureck, Rauchsignale in Straden, Jugend- und Familiengästehaus in Tieschen, Gasthaus Walch in Eichfeld oder Klöcherhof in Klöch wieder mit elektrischem Strom auffüllen. Also keine Angst vorm Liegenbleiben, eine Stromtankstelle ist immer in der Nähe! Zur Not muss man halt ein wenig ohne Unterstützung und ganz altmodisch in die Pedale tre-

ten. Stromtankstellen finden Sie auch im Internet: z.B. www.e-tankstellen-finder.com oder www.elektrotankstellen.net.

Wer jetzt kein Elektrofahrzeug sein eigen nennt, trotzdem aber gerne eines ausprobieren möchte, der kann sich auch eines mieten. Elektro Hohl in St. Peter a.O., Velovital in Bad Radkersburg und die Tourismusverbände Sasstal und Straden vermieten verschiedenste Fahrradmodelle. Sogar ein Elektroauto kann gemietet werden: Einen umgebauten Fiat 500 (Bild) gibt es bei Elektro Hohl. Damit lässt sich ganz leise und umweltschonend durch die schöne Landschaft fahren.

Bedenken Sie aber: Es ist nicht egal, aus welchen Quellen der Strom stammt! In Zeiten von Tschernobyl und Fukushima muss es schon Ökostrom von z.B.: Photovoltaikanlagen sein! Nur dann können Sie die elektrifizierte Mobilität wirklich genießen!



Im Bezirk Radkersburg stehen ihnen einige Strom-Tankstellen zur Verfügung!

PLATZ SPAREN MACHT
ÜBRIGENS AUCH BEIM
TRENNEN SINN.



I M P R E S S U M
RADKERSBURGER UMWELTFORUM HERBST 2011

Herausgeber: AWV Radkersburg ♦ Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Josef Doupona ♦ Redaktion: Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch, Cornelia Pock
Anschrift: Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, Siedlung 67, A-8093 St. Peter a.O.
Telefon: 03477/3454-0 ♦ Fax: 03477/3454-13 ♦ Homepage: www.awv-radkersburg.at
E-Mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at